

06.09.2022 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Bettina Pawlik,

Katholische Gemeindereferentin im Ruhestand

Glaube trägt

Der Sommer in diesem Jahr war ein echter Schwimmbadsommer. Heiß und trocken! Das kühle Wasser hat so gutgetan. Darum bin ich auch so oft wie möglich zum Schwimmen gegangen. Und wenn ich im Wasser so meine Bahnen gezogen habe, sind mir merkwürdige Gedanken gekommen:

Einfach im Wasser liegen und in den Himmel schauen

Das Wasser trägt. Ich kann mich auf den Rücken legen und muss gar nichts tun. Ich kann einfach so daliegen und in den Himmel schauen. Ich kann mich darauf verlassen, dass ich nicht untergehe.

Im Wasser spüle ich die Sorgen des Alltags ab

Das Wasser macht es mir leicht. Ich fühle mich schwerelos. Was mich beim Stehen und Gehen manchmal drückt und schmerzt, ist im Wasser auf einmal weg. Das Wasser wäscht vieles ab. Nicht nur den Schmutz und Schweiß, denn natürlich dusche ich vor dem Baden. Aber wenn ich so durch das Wasser gleite, habe ich das Gefühl, dass Vieles, was mich im Alltag belastet, einfach weggespült wird. Meine Bekannte, mit der ich zum Schwimmen gehe, sagt: „Ich fühle mich so leicht nach dem Bad.“ Und mir geht es auch so. Die Sorgen des Alltags werden im Wasser irgendwie kleiner.

Mein Glaube trägt mich wie das Wasser

Und dann kam mir der Gedanke: Vielleicht ist es mit dem Schwimmen so ähnlich wie mit dem Glauben an Gott. Glauben ist zuerst einmal Vertrauen. Ich muss nichts tun. Ich darf einfach da sein, und kann in den Himmel schauen, denken an das, was Gott für mich gedacht hat. Der Glaube trägt mich, wie mich das Wasser trägt. Und wenn ich mich in diesen Glauben fallen lasse, dann wird mein Leben leichter. Dann relativieren sich die Sorgen und Mühen des Alltags und werden kleiner.

Auch das Taufwasser soll das Böse wegspülen

Auch beim Beginn des Lebens als Christ spielt das Wasser eine Rolle: In der Taufe. Durch das Übergießen mit Wasser soll das Böse, was in jedem Menschen angelegt ist, weggespült werden. So wird der Mensch frei für die Bindung an Gott.

Was mein Körper erlebt, spiegelt sich in der Seele wieder

Merkwürdige Gedanken? Aber mir gefallen sie. Leib und Seele sind ja eine Einheit. Und was ich mit meinem Körper erlebe, spiegelt sich in der Seele wider. Da hoffe ich, dass die Badesaison noch ein bisschen dauert.